Erwiderung auf vorstehende Arbeit

G.	Géza	Hetényi

Budapest

Es gibt kaum einen einzigen Punkt in Dr. Botingers Erörterungen, dem ich nicht vollkommen beipflichten könnte, und ich erachte sie als eine wertvolle Ergänzung meiner Ausführungen. Ich legte mir nur die Frage vor: welche Speisen sind es, die am öftesten vor dem Auftreten einer Gallensteinkrankheit genossen werden, und zog daraus einige Folgerungen. Natürlich sind hier nicht alle meine Gallensteinkranken inbegriffen, nur eben die Fälle, in denen sicherlich ein Diätfehler – und nicht Aufregungen, unbestimmbare Ursachen usw. in der Auslösung der Kolik – im Spiele waren. Letztere können ja im Speisezettel unserer Kranken nicht berücksichtigt werden. Es steht mir fern, eine „schematische“ Diät der Gallensteinkrankheit zu konstruieren – so eine gibt es ja gar nicht! Ich habe am Ende meiner Arbeit betont, daß „diese Vorschrift nur als eine Grundlage zu betrachten ist, auf welcher die Diät mit Berücksichtigung der nationalen Gebräuche, der Sekretionsverhältnisse des Magens usw. [auch Obstipation!]) aufgebaut werden muß.“

- 1) Im Original nicht enthalten!
- 2)